



Gesundheitsförderung in Sozialeinrichtungen mit Beschäftigungs- und Beratungsschwerpunkt

Mag.^a Manuela Ritter

I. Gesundheit und Gesundheitsförderung

Was ist Gesundheit?



Gesundheit ist ...

... mehr, als die Abwesenheit von Krankheit!

Gesundheit ist ein **Potential** und eine **Fähigkeit**:

- Lebensziele zu erreichen,
- das Leben zu gestalten und zu bewältigen,
- Gefühle zu regulieren und
- individuelle sowie soziale Bedürfnisse zu befriedigen

(WHO, RHN-Conference 1998)

Gesundheit ...

Ebenen der Betrachtung und Beeinflussung:

- Bio-psycho-sozial
- Krankheits-Gesundheits-Kontinuum
- Belastungen, Anforderungen
Ressourcen (Potentiale, Möglichkeiten,
Fähigkeiten)
- Verhältnisse (Lebensbedingungen, Umfeld)
Verhalten (Lebensweise: Bewusstsein und
Handlung);



Was ist Gesundheitsförderung?

- ... bindet Menschen selbstbestimmt und aktiv in die Gestaltung einer förderlichen Lebenswelt ein.
- ... zielt darauf ab, gesunde Anteile von Strukturen und Personen zu stärken.
- ... zielt darauf ab, kranke Anteile von Strukturen und Personen zu reduzieren.
- ... ist ein Prozess, der meist durch ein Projekt initiiert wird.

➔ Ein Ort um das umzusetzen, ist der Betrieb!

Warum Gesundheitsförderung im Betrieb?

- ... hier verbringen Menschen einen großen Teil Ihrer Lebenszeit.
- ... hier wird Gesundheit durch entsprechende Rahmenbedingungen gefördert oder auch gefährdet.
- ... hier wird Verhalten geprägt.
- ca. 50% des gesamten Krankheitsgeschehens sind durch Faktoren der Arbeitswelt bedingt.

Was ist betriebliche Gesundheitsförderung?

„BGF ist eine moderne Unternehmensstrategie und zielt darauf ab,

- Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen (inkl. Stress),
- Gesundheitspotentiale zu stärken und
- das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.“

(Luxemburger Deklaration zur BGF in der EU 1997)

Nach welchen Grundsätzen erfolgt BGF?

- **Integration in den Alltag:** Gesunde Arbeit als Unternehmensziel und Managementaufgabe;
- **Partizipation:** Umfassende Beteiligung der MitarbeiterInnen;
- **Ganzheitliches Gesundheitsverständnis:** psychosoziale und körperliche Faktoren, Verhältnisse und Verhalten;
- **Systematisches Vorgehen:** Projektkreislauf: Diagnose - Planung - Intervention - Evaluation;

II. Projekt: Gemeinsam Gesundheit Gestalten

Was ist GGG?

- ... bedeutet „**Gemeinsam Gesundheit Gestalten**“
- ... ist ein Pilot-Projekt;
- ... mit dem Ziel der Gesundheitsförderung in Sozialeinrichtungen mit Beschäftigungs- und Beratungsschwerpunkt;
- ... www.ggg.or.at

Wie sieht der Projektrahmen aus?

Projektlaufzeit: 36 Monate, Sept. 2008 bis August 2011

Projektträgerin: Sozialplattform OÖ

Mag.^a Elke Weißböck

Projektdurchführung: ppm forschung+beratung

Mag.^a Manuela Ritter

MMag.^a Heidi Wasserbauer

Finanzierung: Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

AMS OÖ

Land OÖ: Oö. Gesundheitsfonds

Was sind Projektziele?

- Daten zur Arbeits- und Gesundheitssituation in Sozialeinrichtungen erheben;
- innerbetriebliche Gesundheitsförderungsprozesse initiieren (StammmitarbeiterInnen + ProjektmitarbeiterInnen);
- gemeinsam bewährte Methoden der Gesundheitsförderung und Sozialarbeit weiterentwickeln und erproben;
- Vernetzungsveranstaltungen organisieren;
- die gewonnenen Erfahrungen aufbereiten und öffentlich zugänglich machen;
- Verankerung von unterstützenden Strukturen zur Gesundheitsförderung auf Ebene der Sozialplattform OÖ

Wer sind die Projektbetriebe?



- Verein für Arbeit und Lernen oberes Mühlviertel



- Verein für psychosoziale Dienste



- Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung



- Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Frauen in Vernetzung mit dem regionalen Arbeitsmarkt



- Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung



- Sozial- und Ausbildungsinitiative unteres Mühlviertel



- Verein Arbeitsloseninitiative B7



- Verein zur Förderung der beruflichen Integration arbeitsloser Jugendlicher

Auf welchen Ebenen erfolgt Vernetzung?

Projektbetriebe:

- Betriebsübergreifende Steuerungsgruppe
→ Gemeinsame Gestaltung der Kernschritte des Projektes
- Ausbildung, Moderation Gesundheitszirkel
- Gesundheitsförderung Führungskräfte (Workshops)

Oberösterreichische Sozialeinrichtungen:

- Vier Netzwerkveranstaltungen

Bundesweite Abschlussveranstaltung

- Präsentation der Projektergebnisse und -produkte

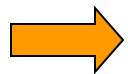
Was sind Ziele der Netzwerkveranstaltungen?

- Anregen einer Auseinandersetzung mit den Themen Arbeit und Gesundheit
- Bieten eines Rahmens für den Austausch zu Gesundheit und Arbeit
- Information zu konkreten Gesundheitsthemen
- Vermitteln von Projekterfahrungen und -ergebnissen

III. Gesundheitsförderung in den Projektbetrieben

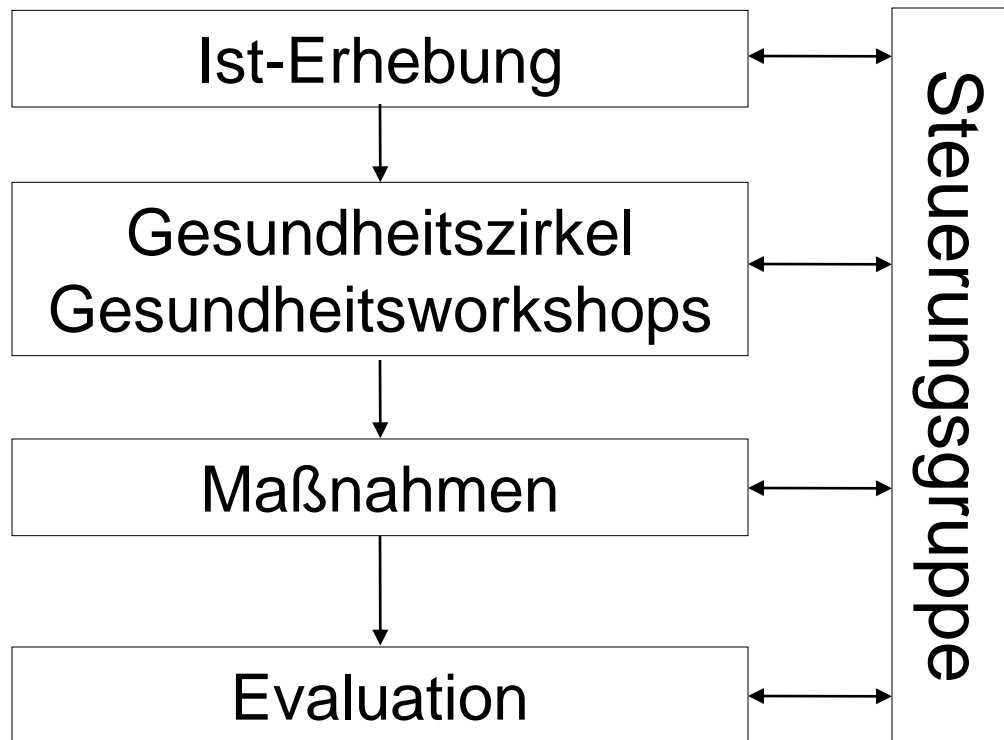
Wer sind die Zielgruppen?

- **Stamm-MitarbeiterInnen**
- **Projekt-MitarbeiterInnen**
- **Führungskräfte**
Workshops auf Ebene der acht Projekteinrichtungen



Fokus jeweils auf einen ausgewählten Bereich zum Sammeln von Lernerfahrungen (Pilotprojekt)

Wie läuft ein BGF-Projekt ab?



Steuerungsgruppe

Zusammensetzung:

ProjektleiterIn, VertreterInnen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnenseite, FunktionsträgerInnen Gesundheit und Sicherheit;

Aufgaben:

- Formulierung der Projektziele
- Projektkoordination und –planung
- Entscheidung über Maßnahmen und Planung der Maßnahmenumsetzung
- Überprüfung der Zielerreichung und Umsetzungsschritte
- Verankerung von Gesundheitsförderung im Unternehmensalltag

Ist-Erhebung

Ziele:

- Identifikation von gesundheitsbelastenden und gesundheitsstärkenden Handlungsfeldern im Unternehmen
- Aufmerksamkeit für Projekt und Gesundheitsfragen wecken
- Basis zur Konkretisierung der Projektziele
- Basis zur Überprüfung der Zielerreichung

Methoden: Quantitative u/o qualitative Befragungen, Dokumentenanalysen, Betriebsbegehungen usw.

→ **Gesundheitsbericht**

Gesundheitszirkel

➔ StammmitarbeiterInnen

Moderierter Arbeitskreis, in dem sich MitarbeiterInnen eines Unternehmens mit gesundheitsrelevanten Stärken und Schwächen ihrer Arbeitssituation auseinandersetzen.

Ziel: Konkrete Verbesserungsvorschläge (Maßnahmen) erarbeiten

Idee: Wissen und Erfahrungen der MitarbeiterInnen nutzen = ExpertInnen Ihrer Arbeitssituation

Zeit: 5 x 2 Stunden

Gesundheitsworkshops

➔ ProjektmitarbeiterInnen

Ziele Gesundheitsförderung PMA:

- Stärken der Gesundheitsressourcen der PMAs
- Verbesserung des Rahmens des Beschäftigungsprojektes
- Erproben der Workshops
- Integration der in den Regelbetrieb

Gestaltung Workshops:

Pointierte Wissensinputs, Erarbeitung eigener Erfahrungen und Zielsetzungen durch die TeilnehmerInnen

Gesundheitsworkshops

➔ ProjektmitarbeiterInnen

Workshops (je 2,5 – 3 Std.) zu folgenden Themen:

- *Gesundheit allgemein*
- *Arbeitsumfeld*
- Selbstwert stärken
- Körper, Seele, Lebensstil
- Freizeitgestaltung
- Stressbewältigung
- Aging, Reichtum des Alters

Maßnahmenplan

Basis:

- Ist-Analyse-Ergebnisse
- Maßnahmenvorschläge von Stamm-MitarbeiterInnen und Projekt-MitarbeiterInnen

Steuergruppe:

- Entscheidung über Maßnahmen
- Planung und Koordination der Umsetzung → Erstellen des Maßnahmenplans
- Kommunikation

Evaluation

- Auf Basis des Maßnahmenplans erfolgt die Maßnahmenumsetzung
- Steuergruppe und Projektleitung verfolgen und informieren über Umsetzungsfortschritte
- Nach ca. einem halben Jahr wird im Rahmen der Steuergruppe die Zielerreichung überprüft und gegebenenfalls Adaptionen beschlossen.

Integration von Gesundheitsförderung in den Unternehmensalltag

... denn gesunde MitarbeiterInnen sind
zufriedene, motivierte und kreative
MitarbeiterInnen!!!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.ggg.or.at